Bernhard und Hans Peter Sandbichler: Handschriftenkatalog des Museums Ferdinandeum: Die Codices des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum bis 1600.

[Innsbruck], 1999

Quelle:
Copyright:

quorum nomina scripta sunt in fraternitate. Inc. *Zu dem ersten gedenkt all der selm die aus der herschaft von östereich und von tyrol verschieden sind: herzog meinharts, ...*). - flüchtige Notizen zu Anniversarien (inc. *Item plebanus habet de anniuersariys a sancto jacobo lb xxxii] gr* (?, g . (?)us) *III ...*). - Notiz inc. *Her matemm vonn liechtenstain kamer.*

(86v) Federproben 17. / 18. Jhdt.: *Deus meus confide et erubescant* (16. Jhdt.) / *Joh. Joseph Schwaighofer 1630 / Deus meus / Propit. (?)care animam nostris / Joh. Bapta. Spatt. / Franziscus Pfaundh(l)er / Mathias Leopoldus Reihter, 1724 / Raich / Item Joseph Daniel mit 3 Ziechkinder: 1630 / Item der immer Karttag / am auffertag* . (Rasur).

FB 2699

Sammelhandschrift: Juristische Texte

Perg. I, 63, I* Bl. 320 x 250. Oberbaiern, um 1346

B: Stark abgenütztes, teilweise mit Papier hinterzogenes Pergament, an den Ecken abgerundet. Lagen: 1^{1} (neues Papierblatt) + $(IV\text{-}1)^{7}$ + $7.IV^{63}$+ 1^{I*} (neues Papierblatt). Titelblatt fehlend; die letzten beiden Bl. zerschnitten, letztes Bl. ergänzt. Bl. 6-49 alte Blattzählung in schwarzen römischen Ziffern oben Mitte; spätere Numerierung der Titel bzw. Artikel am linken Rand in römischen bzw. arabischen Ziffern, ab Bl. 54v moderne Blattzählung.

S: Schriftraum 230 x 160, von Blindlinien gerahmt, zu 29 Zeilen auf Blindlinierung (Zirkelstiche). Bl. 1r-57r: deutsche gotische Buchschrift (Textualis) von einer Hand; Bl. 57r-62r: stark von Urkundenminuskel beeinflußte Textualis (vgl. auch Nachträge Bl. 5v, 6r, 37v, 45r-v, 46r). Spätere Notizen, Korrekturen, Nachträge am Rand von späteren Händen (besonders 49v, 62v-63v).

A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche. Zweizeilige rote Lombarden. Bl. 1r: rote sechszeilige Initiale S[*ecundum*] mit weißen Aussparungen, Füllung und Besatzornament mit vegetabilen Motiven in bräunlicher Tinte. Bl. 5r halbseitige Initiale W[*ir*]: Stammfüllung mit getreppten Leisten in Rot und Goldbraun mit weißen Aussparungen und Blüten. Außengrund aus einfachem Ornamentmotiven mit Quastenenden in Rot, Binnengrund mit wiederholendem Ornament in Rot und goldener Gegenfarbe. Oberhalb der Initiale und am rechten oberen Rand einfache kolorierte Federzeichnung: links junge, nackte, bekränzte Frau auf Wiese unter Baum mit Spruchband (*NON. DIFFERO. TE*), in der Mitte Hirsch und Jagdhund, rechts sitzender junger Mann mit modisch geschnittener Kapuze samt Schultertuch und Lendner, in der Hand ein Trinkgefäß haltend, mit Spruchband (*IUNCHFRAWLEIN. ICH. BEGER. DER. MINNE. DEIN.*). Ganz rechts Posaune mit Fahne blasender, stehender Mann mit italienischer Haube (heraldisches Motiv, nicht identifizierbar).

E: Halblederpappband, 19. Jh. Rücken: Aufschrift *Rechtbuch des Kaiser Ludwigs* in Golddruck. Pergamentsignakel zu den einzelnen Kapiteln.

G: Enthält neben dem 1340 von Kaiser Ludwig IV. (1282-1347) und seinen Söhnen bestätigten und anerkannten Münchner Stadtrecht das endgültig 1346 erlassene Landrecht Kaiser Ludwigs (1328-1347); vom Typus zur ersten Hss-Serie, die 1346 entstanden sein dürfte, gehörig (Berlin, SPK Mgq 1013 und ms. germ. fol. IIII; Cambridge, Fitzwilliam Museum, ms. 185; Ingolstadt, BayHStA Staatsverwaltung 1942 c; München, BStB cgm 1506; München, Stadtarchiv, Zimelie XII (XIII?); Wien, ÖNB, cod. 2786). Erwähnung der Orte Rosenheim, Püchel, Haimminggut auf Bl. 62r-v sowie der Umstand, daß Kitzbühel schon vor der Kodifikation zur Zeit Ludwigs des Bayern das Münchner Stadtrecht verliehen wurde (1271/1338), weisen die Hs als Kitzbüheler